

Freiheit und Sicherheit

Eine Diskussionsveranstaltung unter Leitung von Dr. Christian Rabanus

Nachdem sich in den Jahren nach den Anschlägen auf das World Trade Center die sicherheitspolitische Debatte einigermaßen entspannt hatte, haben die Terroranschläge der letzten Jahre wieder eine deutliche Verschärfung dieser Debatte mit sich gebracht. Allenthalben wird über neue Sicherheitskonzepte diskutiert, Sicherheitsvorkehrungen werden bei öffentlichen Veranstaltungen verschärft, die Vernetzung von Sicherheitsbehörden gefordert und neue Techniken zur Sicherheitsüberprüfung wie der Full Body Scanner werden beispielsweise an Flughäfen widerspruchlos akzeptiert. All diesen Maßnahmen ist in der Regel gemein, dass die persönliche Freiheit und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung dadurch eingeschränkt wird.

Der Gegensatz zwischen Freiheit und Sicherheit wird in der aktuellen Debatte in der Regel als selbstverständlich angenommen: Mehr Sicherheit sei nur durch Einschränkung der Freiheit zu haben. Und die Ängste der Menschen seien nur durch das Versprechen von mehr Sicherheit zu besänftigen (so lautet zumindest eine immer wieder bemühte Argumentationsfigur).

In der kommenden Sitzung mit Lust am Denken soll nun zuerst einmal der Frage nachgegangen werden, was denn Freiheit und Sicherheit überhaupt sind und ob sich beides wirklich ausschließen oder zumindest jeweils negativ beeinflussen muss. Es kann in der Sitzung natürlich nicht geklärt werden, was „die

◀ Lust am Denken | Freiheit und Sicherheit 2

Ängste“ der Menschen sind, ob diese überhaupt etwas mit Freiheit und Sicherheit zu tun haben, es kann – und soll – aber der Frage nachgegangen werden, ob Sicherheit etwas ist, was Ängste abbauen kann, und ob Freiheit ein solches angstreduzierendes Potential nicht vielleicht auch haben kann.

Das Ziel der Diskussionsveranstaltung ist damit einmal mehr ein weiterer Schritt hin zum Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit, indem das, was selbstverständlich erscheint, ein Stück weit in echte Verständlichkeit überführt – oder eben verworfen wird.

Ort und Datum

Die Veranstaltung finden am Samstag, 1.10.2016, von 16-18 Uhr im Café des Heimathafens Wiesbaden, Karlstrasse 22, 65185 Wiesbaden, statt.

Kosten

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von 5,00 € erhoben.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Rückfragen können gerne an folgende Adresse gestellt werden:

Institut für Phänopraxie | Schiersteiner Straße 26 | 65187 Wiesbaden

E-Mail: info@phaenopraxie.de

Tel.: +49 611 5828138

Fax: +49 611 5828139